

Begegnungen auf der Alp

Alpöhi hat einen Bart, Cool Man hatte einen. Über Käsezepte wird beinhard geschwiegen. Kurz: Das Image der Alp ist von Mannsbildern geprägt. Fotografin Vanessa Püntener und Daniela Schwegler rücken in einem neuen Buch die Älplerinnen ins Bild. Mit Rezepten.

INTERVIEW: CHRISTINA PEEGE

Ein rechtes Abenteuer, so auf Alpen herumzuwandern und Fotos zu schiessen.

Vanessa Püntener: So ganz fremd ist mir diese Welt nicht. Ich lebe zwar in Winterthur, meine Familie stammt aber aus der Zentralschweiz. Ich habe als Kind meine Ferien oft auf der Alp bei meinen Verwandten verbracht. Aber abenteuerlich war die Arbeit für das Buch zum Teil durchaus. Viele Alpen haben keine Gästezimmer. Auf einer Alp mit Schafen habe ich im Tiertransporter übernachtet, worin sonst die Hütehunde oder Schafe transportiert werden.

Wie ist es zu Ihrer Zusammenarbeit mit Daniela Schwegler gekommen?

Sie kannte meine Fotoserie über die Urner Alpen. So hat sie mich angefragt, ob ich für ihr Buch die Fotografien machen möchte. Für mich klang das Projekt sehr spannend, so habe ich zugesagt.

«Jeder Mensch hat seine Würde. Die Momente, in denen sie hervortritt, möchte ich einfangen»

Vanessa Püntener

Was war für Sie denn spannend?

Daniela Schwegler hat zunächst in der ganzen Schweiz die Alpen ausgewählt. Das Kriterium war, dass die Alpen von Frauen geführt werden. Sie hat junge Älplerinnen gesucht ebenso wie ältere, Aussteigerinnen aus Städten und Hirtinnen, die ihr ganzes Leben im Sommer auf der Alp verbracht haben. Sie fand Rinder-, Schaf- und Ziegenalpen, solche, auf denen Pferde gesömmert werden, und Alpen, auf denen die Älplerinnen Lamas halten. Sie hat die thematische Vielfalt gesucht. Die Herausforderung für mich bestand darin, dass sie die Örtlichkeit nicht nach visuellen Gesichtspunkten ausgesucht hat. Ich musste in diesem vorgegebenen Umfeld dann meinen eigenen fotografischen Zugang suchen. Das war eine Herausforderung, weil das oft ordentlich schwierig war.



Fotografieren Sie mal jemanden, der einfach «nur schaut», sagt Vanessa Püntener. Dann ergeben sich aber für sie besondere Augenblicke. Bild: Marc Dahinden

Ein Beispiel? Als ich beispielsweise auf die Alp Mora oberhalb von Trin im Kanton Graubünden kam, war ich zunächst etwas enttäuscht. Ein wenig spektakulärer Wohnbau aus Beton und daneben ein grosser und moderner Stall. In solchen Situationen musste ich intensiv nach einem visuellen Einstieg in eine Geschichte suchen.

Und wie haben Sie denn den Einstieg gefunden?

Nein, manchmal habe ich darum gebeten, dass die Frauen in ihrer Arbeit bitte kurz stillhalten, damit es was wird mit dem Foto. Die Pferdezüchterin Natacha Favre beispielsweise ist mir immer im besten Moment entwischt. Dar-

Zunächst benötigte ich ja von jeder der Frauen ein Porträt. Weil diese so unterschiedliche Persönlichkeiten sind, ergab sich zum Teil bereits ein Einstieg.

Was interessiert Sie an Porträts?

Mich interessieren die Momente, in denen ein Mensch besonders authentisch erscheint. Jeder Mensch hat seine Würde – die Momente, in denen diese Würde hervortritt, möchte ich einfangen.

Sie haben nichts arrangiert?

Nein, manchmal habe ich darum gebeten, dass die Frauen in ihrer Arbeit bitte kurz stillhalten, damit es was wird mit dem Foto. Die Pferdezüchterin Natacha Favre beispielsweise ist mir immer im besten Moment entwischt. Dar-

um hat es auch ein eher ungewöhnliches Bild von ihr im Buch, wie sie dem Betrachter den Rücken zugekehrt und mit Zaumzeug in der Hand sich auf den Weg macht. Aber sonst – nein, auch keine Nachbearbeitung am Computer.

Wie kamen Sie vom Porträt zur Geschichte?

Ich musste mein «Image» von der Alp vergessen und mich öffnen für die besonderen Momente. Geschichten ergeben sich ja nicht einfach auf einer Alp. Auf einer Rinderalp ist auf den ersten Blick nichts los. Die Hirtinnen wandern den ganzen Tag über die Weiden und schauen nach den Tieren. Fotografieren Sie mal jemanden, der einfach «nur schaut». Dann aber ergeben sich besondere Momente, etwa, wenn man

sieht, dass die Frauen ihren Rindern den ganzen Tag barfuss nachlaufen. Dann ist mir natürlich die Arbeit nicht ausgegangen – auch Kinder und Spiele habe ich fotografiert oder Bilder der Köstlichkeiten gemacht, die die Älplerinnen fürs Buch gekocht und deren Rezepte sie uns mitgegeben haben.

Woran erinnern Sie sich gerne?

Ich habe viele gute Erinnerungen. An die Muttner Alp. Da ist die Aussicht genial. Oder an die Güner Alp. Da lebt eine tolle Familie. Und unsere Katze, die wir jetzt haben, ist auch von dort.

Gibt es ein Nachfolgeprojekt?

Ja – wir möchten wieder Frauen porträtieren. Im nächsten Buch sind die Hütentantinnen an der Reihe.

EINE LESUNG MIT ÄLPLERINNEN-APÉRO



Alp Gün. Bild: Vanessa Püntener

Lust auf eine Lesung? Daniela Schwegler ist «nomadisch veranlagt». Sie ist, wenn immer möglich, in den Bergen unterwegs, «zu Fuss, auf dem Pferderücken oder mit den Langlauf- und Tourenskiern. Vom Alpenkamm übers Tian-Shan-Gebirge bis in den Himalaja.» Ab und zu steigt sie zu uns hinunter, und so lässt sich schön eintauchen in die Welt von «Traum Alp». Die Autorin stellt ihr Buch in der Buchhandlung Obergass am Samstag, 26. Oktober, um 17 Uhr, vor, dies im Rahmen von «Zürich liest». Eine Fotoschau mit den Bildern von Vanessa Püntener gibt es auch. Hier auf der Seite zeigt sich nur eine kleine Auswahl, sie macht Lust auf mehr. Und so gut wie «Traum Alp» wird auch der angebotene Älplerinnen-Apéro sein. (red)

Alpträumerinnen beschrieben und fotografiert

«Traum Alp» lautet der Titel des neuen Buches, das die Juristin und Journalistin Daniela Schwegler herausgegeben hat, mit Bildern der Fotografin Vanessa Püntener. Daniela Schwegler hat Älplerinnen auf ganz unterschiedlichen Alpen besucht. Rinder-, Schaf-, Lama-Alpen – und überall sieht der Alltag ganz anders aus. Die fünfzehn Frauen zwischen 20 und 75 Jahren erzählen, wie sie den Alpsommer erleben, erliden und sich an Natur, Tieren, Sonne und Himmelblau erfreuen.

Das Buch gibt Einblicke in den geliebten Traum von der Alp, der für Blauäugige auch schnell zum «Alptraum» werden kann. Die Winterthurer Fotografin Vanessa Püntener erzählt mit ihren Bildern ihre eigenen Geschichten. So ist ein vielstimmiger und sehr sinnlicher Lese- und Bildband entstanden. Es gibt schöne Passagen, etwa wenn eine Bäuerin, Wurstlerin und Hirtin Josi Jauch ihrem Sohn ihr Lebenswerk auf der Alp übergeben kann. «Ich glaub schon, dass die Leidenschaft fürs Alpleben einem in die Wiege gelegt wird», sagt sie. Dann gibt es Porträts, in denen die

Ambivalenz des Alplebens zum Ausdruck kommt – etwa wenn Maria Müller von der Bussalp sagt, dass manchmal die Alp Himmel und Hölle gleichzeitig ist. Und beklemmende. So müssen Marisa Heller und Rosina Schaffner auf der Böldmerenalp immer wieder Tieren beim Sterben zusehen, weil

dort das Karstgebiet mit seinen Löchern im Fels Tieren zur Falle wird. «Der Tod gehört auf der Alp dazu.» Traumalp und Alptraum liegen auf derselben Höhe über Meer.

Vanessa Püntener schaut genau hin. Zeigt die Frauen bei der Arbeit. Spürt ihrem Verhältnis zu den Tieren nach,



Bitte kurz stillhalten. Aus dem Leben auf der Alp Mora. Bild: Vanessa Püntener

zeigt, wie sie in ihrer Umwelt agieren. Zeigt die Katze, die sich auf einem Fensterbrett der Alphütte fläzt. Die vorwitzige Ziege, das Schwein, das mit einem Mädchen, das «Chalb» macht, ein Huhn, das sich vor imposanter Bergkulisse ein bisschen als Hahn fühlt. Geschichten bahnen sich in den Bildern an, die nur in Bildern erzählt werden können.

Vanessa Püntener war in Winterthur 2007 in der Coalmine mit einer Fotoausstellung zum Thema «Alp» vertreten. Sie lebt mit ihrer Familie in Winterthur.

Und was ein Buch von Frauen über starke Frauen für Frauen und Männer ist, hat natürlich Kochrezepte drin. Jede Älplerin verrät ihr Lieblingsrezept (lässt sich auch in der Stadt nachkochen). Und die angefutterten Speckröllchen wird man auf den im Buch vorgeschlagenen Wanderwegen wieder los, die zu den Alpen und ihren Hirtinnen führen. (cp)

Daniela Schwegler: Traum Alp
Älplerinnen im Porträt. Fotos von Vanessa Püntener. Rotpunkt-Verlag, Zürich 2013, 256 Seiten, mit 180 Farbfotos, ca. Fr. 39.50.